

C2 · Schreiben · Lösungen

Übungssatz 2

Beispielantworten zeigen eine mögliche Bearbeitung. Andere passende Antworten sind ebenfalls gültig.

40 Punkte, 25 % der Gesamtprüfung. Ein isolierter Aufsatz ist kein Bestehen der gesamten telc-Prüfung. Zertifikat: mindestens 96/160 insgesamt, zugleich 72/120 schriftlich und 24/40 mündlich.

Aufgabengerechtigkeit

Vollständige, klare und präzise Aufgabenbearbeitung mit entwickelter Argumentation und kritischer Auseinandersetzung mit Quellen. A: durchgängig angemessen und mindestens drei gelesene beziehungsweise gehörte Texte einbezogen. B: weitgehend angemessen und zwei Quellen. C: mehrere Defizite und nur eine Quelle. D: fast oder überhaupt nicht erfüllt, Textsorte oder Thema verfehlt, keine Quelle oder Fremdmeinungen nicht kenntlich gemacht.

A 10, B 7, C 3, D 0 Punkte. Bei Thema verfehlt erhalten alle vier Kriterien D.

Kohärenz und Kohäsion

Leserfreundlicher roter Faden und angemessene, vielfältige Verknüpfungen. A: durchgehend gelungen. B: weitgehend gelungen mit vereinzelt Strukturunklarheiten. C: Strukturbrüche oder überwiegend einfache beziehungsweise mehrere fehlerhafte Verknüpfungen. D: vielfach unangemessen, unklare Struktur oder kaum geeignete Verknüpfungen.

A 10, B 7, C 3, D 0 Punkte.

Korrektheit

Sehr wenige oder keine morphologischen, lexikalischen oder syntaktischen Fehler auch bei komplexen Konstruktionen; korrekte Rechtschreibung und Interpunktion. A: durchgehend Zielniveau. B: überwiegend Zielniveau mit Flüchtigkeitsfehlern. C: mehrere Fehler ohne Verständnisbehinderung. D: zahlreiche Fehler mit beim ersten Lesen teilweise erschwerten Verständnis.

A 10, B 7, C 3, D 0 Punkte.

Repertoire

Breites, komplexes und abwechslungsreiches Ausdrucksspektrum, überwiegend komplexere Grammatik und souveräne Idiomatik. A: durchgehend Zielniveau. B: wenige Einschränkungen. C: häufige Einschränkungen, Umschreibungen, einfache Strukturen oder Wiederholungen. D: kein breites Spektrum, sehr einfache Strukturen und überwiegend einfacher Wortschatz.

A 10, B 7, C 3, D 0 Punkte.

Schriftlicher Ausdruck

Vier Kriterien mit jeweils A 10, B 7, C 3 oder D 0 Punkten; maximal 40 Punkte. Thema verfehlt führt zu D in sämtlichen Kriterien.

Beispielantwort 1

Verlässlichkeit als fortlaufende Verpflichtung

Der wissenschaftliche Wert einer Untersuchung bemisst sich nicht allein daran, ob sie ein bemerkenswertes Ergebnis hervorbringt. Ebenso entscheidend ist, ob andere nachvollziehen können, unter welchen Voraussetzungen dieses Ergebnis zustande kam und welche Schlüsse es trägt. Die vorliegenden Quellen veranschaulichen dies an verschiedenen

Arbeitszusammenhängen. Meines Erachtens entsteht Verlässlichkeit dort, wo Aufzeichnungen, praktisches Urteilsvermögen und verbindliche Zuständigkeiten ineinandergreifen. Keines dieser Elemente kann die anderen dauerhaft ersetzen.

Lesetext 1 erläutert am Beispiel einer Mikroalgensammlung, weshalb die Erhaltung des Materials und die Zugänglichkeit seiner Geschichte voneinander abhängen. Besonders aufschlussreich ist die Forderung, frühere Einträge auch nach Berichtigungen lesbar zu halten. Eine geglättete Endfassung könnte zwar übersichtlich sein, würde aber gerade jene Veränderungen verdecken, die spätere Nutzende möglicherweise erklären müssen. Daraus leite ich ab, dass eine gute Dokumentation nicht nur den gegenwärtigen Wissensstand festhält, sondern auch dessen Entstehung nachvollziehbar macht. Allerdings warnt der Text zugleich vor einer Überschätzung des Protokolls: Aus einer verzeichneten Abweichung ergibt sich noch nicht, welche Bedeutung sie für eine bestimmte Untersuchung besitzt.

Hier setzt das Erfahrungswissen an. Wer eine Kultur betreut hat, kann unter Umständen erklären, weshalb ein Eingriff vorgenommen wurde oder welche Beobachtung bislang uneindeutig blieb. Nach Lesetext 1 sollen deshalb bisherige und künftige Betreuung bei der Übergabe gemeinsam Aufzeichnungen und Materialzustand besprechen. Ich halte diese persönliche Verständigung für unverzichtbar, würde sie aber nicht als dauerhaften Ersatz für schriftliche Angaben akzeptieren. Blicke eine entscheidende Einschränkung ausschließlich im Gedächtnis einer einzelnen Person, wäre der Zugang zu ihr vom Fortbestand eines persönlichen Kontakts abhängig. Das Übergabegespräch sollte deshalb gerade dazu dienen, relevante Lücken zu erkennen und die Dokumentation zu ergänzen, ohne verbleibende Zweifel nachträglich als Gewissheiten darzustellen.

Wie weit solche Anforderungen über Sammlungen hinausreichen, zeigt der Vortrag „Vom Alltagsprodukt zur Forschungsfrage: Mikroalgen im Labor“. In dem dort entworfenen Untersuchungsplan müssten Herstellung und Verwendung eines Extrakts nachvollziehbar beschrieben werden. Eine mögliche Veränderung in einer Zellkultur ließe sich erst mithilfe geeigneter Vergleichsbedingungen einordnen; für weitere Untersuchungen wäre zudem unabhängig hergestelltes Material erforderlich. Ergebnisse liegen diesem Plan ausdrücklich noch nicht zugrunde. Der Vortrag liefert somit keinen Nachweis für die Wirksamkeit einer Zubereitung, wohl aber eine Begründung dafür, weshalb Aufzeichnungen wissenschaftliche Entscheidungen ermöglichen. Selbst vollständig dokumentierte Herstellungsschritte würden einen ungeeigneten Vergleich nicht ausgleichen. Umgekehrt wäre ein zunächst überzeugender Vergleich schwer weiterzuverfolgen, wenn die Herstellung des eingesetzten Materials unklar bliebe.

Die organisatorische Entsprechung dieser wechselseitigen Abhängigkeit findet sich in Lesetext 2. Für die geplante Werkstatt ist vorgesehen, die technische Funktionsfähigkeit dem technischen Team und die wissenschaftliche Einordnung der jeweiligen Projektgruppe zuzuordnen. Änderungen am vereinbarten Ablauf sollen vor ihrer Umsetzung gemeinsam abgestimmt werden. Diese Regel überzeugt mich, weil eine technisch zweckmäßige Anpassung den Untersuchungsgegenstand verändern könnte. Geteilte Verantwortung bedeutet hier also weder vollständige Austauschbarkeit noch die Entlastung aller Beteiligten durch den Verweis auf andere. Sie verlangt, dass fachlich unterschiedliche Entscheidungen rechtzeitig aufeinander bezogen werden.

Dagegen ließe sich einwenden, dass zusätzliche Rücksprachen wertvolle Arbeitszeit beanspruchen und eine Verschiebung keinen Erkenntnisgewinn erbringt. Dieser Einwand verdient Beachtung: Ein Verfahren, das jede geringfügige Handlung zur Grundsatzentscheidung macht, könnte die Zusammenarbeit lähmen. Dennoch erscheint mir eine Verschiebung vertretbar, wenn andernfalls eine wissenschaftlich erhebliche Änderung ohne Zustimmung erfolgen würde. Entscheidend wäre, unverzichtbare Anforderungen vorab so genau zu bestimmen, dass sich tatsächlicher Abstimmungsbedarf von bereits geklärten Handlungsspielräumen unterscheiden lässt. Diese Folgerung geht über die Beschreibung der Werkstatt hinaus, ergibt sich aber aus ihrem Grundproblem.

Verlässliche Forschung benötigt daher mehr als sorgfältige Einzelpersonen oder umfangreiche Akten. Aufzeichnungen müssen zugänglich und deutbar sein; Erfahrung muss weitergegeben werden können; Zuständigkeiten müssen Entscheidungen ermöglichen, deren Voraussetzungen alle betroffenen Seiten verstehen. Erst dieses Zusammenwirken erhält den wissenschaftlichen Wert einer Arbeit auch dann, wenn Personal, Verfahren oder Fragestellungen wechseln. Für mich liegt darin der entscheidende Maßstab: Eine Untersuchung ist umso tragfähiger, je weniger ihre spätere Beurteilung von unausgesprochenem Wissen und ungeklärten Verantwortlichkeiten abhängt.

Develop a reasoned position on the interdependence of documentation, practical knowledge and allocated responsibility.: Meines Erachtens entsteht Verlässlichkeit dort, wo Aufzeichnungen, praktisches Urteilsvermögen und verbindliche Zuständigkeiten ineinandergreifen. Keines dieser Elemente kann die anderen dauerhaft ersetzen.

Integrate Reading 1 into the argument about documentation and interpretation.: Lesetext 1 erläutert am Beispiel einer Mikroalgensammlung, weshalb die Erhaltung des Materials und die Zugänglichkeit seiner Geschichte voneinander abhängen. Besonders aufschlussreich ist die Forderung, frühere Einträge auch nach Berichtigungen lesbar zu halten.

Integrate the lecture while preserving the conditional status and limits of its investigation plan.: Ergebnisse liegen diesem Plan ausdrücklich noch nicht zugrunde. Der Vortrag liefert somit keinen Nachweis für die Wirksamkeit einer Zubereitung, wohl aber eine Begründung dafür, weshalb Aufzeichnungen wissenschaftliche Entscheidungen ermöglichen.

Integrate Reading 2 as the third source and connect its proposed allocation of responsibility to the argument.: Für die geplante Werkstatt ist vorgesehen, die technische Funktionsfähigkeit dem technischen Team und die wissenschaftliche Einordnung der jeweiligen Projektgruppe zuzuordnen. Änderungen am vereinbarten Ablauf sollen vor ihrer Umsetzung gemeinsam abgestimmt werden. Diese Regel überzeugt mich, weil eine technisch zweckmäßige Anpassung den Untersuchungsgegenstand verändern könnte.

Distinguish attributed explanations from the writer's judgement.: Nach Lesetext 1 sollen deshalb bisherige und künftige Betreuung bei der Übergabe gemeinsam Aufzeichnungen und Materialzustand besprechen. Ich halte diese persönliche Verständigung für unverzichtbar, würde sie aber nicht als dauerhaften Ersatz für schriftliche Angaben akzeptieren.

Critically examine a limitation rather than merely summarising sources.: Dieser Einwand verdient Beachtung: Ein Verfahren, das jede geringfügige Handlung zur Grundsatzentscheidung macht, könnte die Zusammenarbeit lähmen. Dennoch erscheint mir eine Verschiebung vertretbar, wenn andernfalls eine wissenschaftlich erhebliche Änderung ohne Zustimmung erfolgen würde.

Aufgabengerechtigkeit: A level performance: the essay develops the chosen focus through three clearly attributed sources, preserves their different evidential status and evaluates an organisational objection. This is one valid response, not a required position.

Kohärenz und Kohäsion: The response maintains a clear progression from records through knowledge transfer to institutional responsibility. Transitions express substantive relationships rather than merely listing sources.

Korrektheit: Morphology, syntax, spelling and punctuation are consistently controlled, including conditional constructions and embedded clauses.

Repertoire: The whole response uses a broad, precise academic repertoire and varied complex structures to qualify claims and distinguish responsibilities.

Beispielantwort 2

Dauerhafte Arbeit braucht mehr als einen Forschungsstandort

Eine neue Forschungseinrichtung kann einer Region berufliche Perspektiven eröffnen. Zwischen der Bereitstellung von Geräten und dauerhaft nutzbaren Arbeitsmöglichkeiten liegt jedoch eine Reihe von Entscheidungen, die sich durch eine feierliche Eröffnung nicht vorwegnehmen lassen. Die vorliegenden Quellen geben Anlass, den Begriff der Zukunftsinvestition genauer zu fassen. Ich verstehe darunter nicht nur die Finanzierung eines vielversprechenden Vorhabens, sondern auch die Sicherung jener Tätigkeiten und Kenntnisse, durch die eine Einrichtung über längere Zeit arbeitsfähig bleibt.

Lesetext 2 beschreibt eine geplante gemeinsame Werkstatt für Forschungsgruppen und technische Betriebe. Vorgesehen ist, die anfängliche Ausstattung gesondert zu finanzieren und im späteren Betrieb zwischen einer Grundfinanzierung und nutzungsbezogenen Entgelten zu unterscheiden. Darin liegt aus meiner Sicht eine wesentliche Stärke des Entwurfs: Kosten entstehen auch dann, wenn gerade kein einzelnes Projekt ein Gerät verwendet. Würde nur die unmittelbar abrechenbare Nutzung berücksichtigt, bliebe unklar, wer etwa für die Bereitschaft des technischen Teams aufkommt. Dass die vorgesehene Aufteilung tatsächlich ausreichen wird, ist damit allerdings noch nicht erwiesen. Der Text stellt einen Plan vor, dessen Annahmen sich erst im Betrieb bewähren müssten.

Warum diese laufenden Verpflichtungen keine bloßen Nebenkosten sind, lässt sich mit Lesetext 1 verdeutlichen. Dort wird die Betreuung einer Mikroalgensammlung als fortgesetzte Arbeit an Material und zugehörigem Wissen beschrieben. Auch nach einer Übergabe müssen frühere Eingriffe nachvollziehbar und offene Deutungsfragen erklärbar bleiben. Für die regionale Beschäftigung folgere ich daraus, dass die Sicherung vorhandener Kenntnisse selbst eine produktive Aufgabe darstellt. Eine Einrichtung, die erfahrene Beschäftigte nur bis zum Abschluss eines einzelnen Vorhabens halten kann, müsste bei jedem Wechsel erneut erklären und erschließen, was eigentlich weiter verfügbar sein sollte. Die Kontinuität der Betreuung wäre deshalb bei Investitionsentscheidungen ebenso zu berücksichtigen wie die Anschaffung zusätzlicher Ausstattung.

Kontinuität darf freilich nicht bedeuten, dass neue Aufgaben ausschließlich einem bereits eingearbeiteten Kreis zugänglich sind. In der Werkstattplanung des zweiten Lesetextes sollen feste Zeiten für die Qualifizierung technisch erfahrener Beschäftigter reserviert werden. Besonders überzeugend erscheint mir, dass diese Zeiten nicht zugleich als reguläre Projektkapazität gelten sollen. Sonst könnte jede kurzfristig dringende Buchung das Lernen verdrängen. Vorhandene Berufserfahrung wird in diesem Entwurf als Ausgangspunkt anerkannt, ohne daraus abzuleiten, dass die Besonderheiten wissenschaftlicher Arbeitsabläufe keiner Vermittlung bedürften. Meines Erachtens sollten gerade solche konkret erreichbaren Lerngelegenheiten den Kern regionaler Beschäftigungsversprechen bilden. Sie beschreiben einen möglichen Zugang zu Arbeit genauer als die pauschale Aussicht auf einen künftigen Aufschwung.

Eine solche Zurückhaltung muss nicht entmutigen. Lesetext 3 unterscheidet zwischen Verständnis für berufliche Hoffnungen und Zustimmung zu weitreichenden Zukunftszusagen. Die dort entworfene Ausstellung macht zudem Vorbereitung, Reinigung und Wartung sichtbar. Ich lese diese Darstellung als Korrektur eines verengten Bildes von Forschungsarbeit: Wer ausschließlich das fertige Ergebnis zeigt, lässt einen erheblichen Teil der erforderlichen Tätigkeiten unberücksichtigt. Gleichwohl begründet die Sichtbarkeit dieser Arbeit noch keine bestimmte Zahl dauerhafter Stellen. Sie kann erklären, welche Aufgaben gebraucht werden; ob daraus verlässliche Beschäftigung entsteht, hängt auch von Finanzierung und wiederkehrender Nutzung ab.

Genau an diesem Punkt ist die im zweiten Lesetext vorgesehene spätere Erweiterungsentscheidung relevant. Zusätzliche Kapazitäten sollen von wiederkehrenden Anfragen abhängen, die im Betrieb nicht untergebracht werden können. Eine solche Staffelung halte ich für vernünftig, sofern sie nicht mit einer unzureichenden Ausstattung der ersten Betriebsphase verwechselt wird. Eine Einrichtung muss zunächst ein verlässlich nutzbares Angebot machen können, bevor ihre tatsächliche Nachfrage aussagekräftig wird. Die ebenfalls geplante Kalenderübung kann dabei zeitliche Konflikte unter angenommenen Bedingungen sichtbar machen; Ergebnisse liegen noch nicht vor. Selbst nach ihrer Durchführung könnte sie keine dauerhafte regionale Nachfrage belegen.

Hinzu kommt die Offenheit wissenschaftlicher Entwicklung. Der Vortrag über Mikroalgen im Labor beschreibt Entscheidungen, die von erst noch zu gewinnenden Beobachtungen abhängen, und lässt ausdrücklich Raum dafür, einen Untersuchungsweg zu beenden. Daraus folgt für mich, dass berufliche Perspektiven möglichst nicht an die erfolgreiche Anwendung einer einzigen Forschungsidee gebunden werden sollten. Übertragbare Fertigkeiten, nachvollziehbare Arbeitsverfahren und gemeinsam nutzbare Infrastruktur könnten auch dann wertvoll bleiben, wenn ein einzelner Ansatz nicht weiterverfolgt wird. Das ist eine begründete Zielvorstellung, keine Erfolgsgarantie aus den Quellen.

Schließlich erinnert Lesetext 3 daran, dass eine Landschaft für ihre Bewohnerinnen und Bewohner mehr bedeutet als einen möglichen Wirtschaftsraum. Dauerhafte Arbeitsmöglichkeiten sollten daher mit örtlichen Lebenszusammenhängen vereinbar gestaltet werden. Meine Priorität läge bei einer tragfähigen Grundfinanzierung, verlässlich zugänglicher Qualifizierung und einer Erweiterung nach nachvollziehbarem Bedarf. So würde Zukunft nicht durch möglichst weitreichende Zusagen beansprucht, sondern durch Arbeitsbedingungen vorbereitet, auf die Menschen ihre nächsten Schritte tatsächlich stützen können.

Develop a position on the organisational and human conditions for lasting regional work.: Ich verstehe darunter nicht nur die Finanzierung eines vielversprechenden Vorhabens, sondern auch die Sicherung jener Tätigkeiten und Kenntnisse, durch die eine Einrichtung über längere Zeit arbeitsfähig bleibt.

Integrate Reading 2 while preserving the proposed status of its financing arrangements.: Vorgesehen ist, die anfängliche Ausstattung gesondert zu finanzieren und im späteren Betrieb zwischen einer Grundfinanzierung und nutzungsbezogenen Entgelten zu unterscheiden. Darin liegt aus meiner Sicht eine wesentliche Stärke des Entwurfs: Kosten entstehen auch dann, wenn gerade kein einzelnes Projekt ein Gerät verwendet.

Integrate Reading 1 and connect continuing stewardship to employment continuity.: Dort wird die Betreuung einer Mikroalgensammlung als fortgesetzte Arbeit an Material und zugehörigem Wissen beschrieben. Auch nach einer Übergabe müssen frühere Eingriffe nachvollziehbar und offene Deutungsfragen erklärbar bleiben. Für die regionale Beschäftigung folgere ich daraus, dass die Sicherung vorhandener Kenntnisse selbst eine produktive Aufgabe darstellt.

Integrate Reading 3 and distinguish understandable hopes from warranted employment claims.: Lesetext 3 unterscheidet zwischen Verständnis für berufliche Hoffnungen und Zustimmung zu weitreichenden Zukunftszusagen. Die dort entworfene Ausstellung macht zudem Vorbereitung, Reinigung und Wartung sichtbar.

Critically qualify the planned exercise and expansion decision.: Die ebenfalls geplante Kalenderübung kann dabei zeitliche Konflikte unter angenommenen Bedingungen sichtbar machen; Ergebnisse liegen noch nicht vor. Selbst nach ihrer Durchführung könnte sie keine dauerhafte regionale Nachfrage belegen.

Use the lecture's conditional development sequence without presenting a research outcome as established.: Der Vortrag über Mikroalgen im Labor beschreibt Entscheidungen, die von erst noch zu gewinnenden Beobachtungen abhängen, und lässt ausdrücklich Raum dafür, einen Untersuchungsweg zu beenden.

Separate personal priorities from attributed source material.: Meine Priorität läge bei einer tragfähigen Grundfinanzierung, verlässlich zugänglicher Qualifizierung und einer Erweiterung nach nachvollziehbarem Bedarf.

Aufgabengerechtigkeit: A level performance: the essay integrates all four available sources into a developed position on lasting regional work. It distinguishes proposed provision from demonstrated demand and does not invent employment outcomes. This is one valid response.

Kohärenz und Kohäsion: The response connects finance, continuity, qualification, demand and scientific uncertainty in a sustained argument. Paragraph transitions explain why the next source matters.

Korrektheit: The response consistently controls complex German syntax, inflection and punctuation. Conditional reasoning remains grammatically clear.

Repertoire: Precise vocabulary and varied grammatical structures support fine distinctions between investment, access, continuity and demand without repetitive paraphrase.

Beispielantwort 3

Hoffnung durch nachvollziehbare Fragen

Wer Forschung öffentlich vorstellt, muss Aufmerksamkeit gewinnen und zugleich die Reichweite der eigenen Aussagen begrenzen. Das erscheint besonders schwierig, wenn ein vertrautes Lebensmittel mit einem medizinischen Forschungsgebiet in Verbindung gebracht wird. Gerade dann kann eine anschauliche Darstellung Erwartungen auslösen, die der Stand des Vorhabens nicht trägt. Meines Erachtens sollte verantwortliche Vermittlung Hoffnung deshalb an nachvollziehbare Möglichkeiten des Erkenntnisgewinns knüpfen. Sie muss erkennen lassen, was untersucht werden soll, was bislang offen ist und worüber das Publikum sinnvoll mitreden kann.

Der Vortrag „Vom Alltagsprodukt zur Forschungsfrage: Mikroalgen im Labor“ führt diese Unterscheidung an einem Smoothie mit Algenzutat vor. Das Getränk dient als vertrauter Ausgangspunkt; der anschließend entworfene Untersuchungsplan betrifft dagegen einen bestimmten Extrakt und ausgewählte Zellen unter kontrollierten Bedingungen. Zu diesem Plan liegen noch keine Ergebnisse vor. Selbst eine spätere nachvollziehbare Veränderung im Zellmodell würde nach den Erläuterungen des Vortrags keine Aussage über die medizinische Wirkung des Getränks erlauben. Ich halte gerade die Erklärung dieses Abstands für geeignet, Neugier zu wecken: Sie macht sichtbar, welche gedankliche Arbeit zwischen einer alltäglichen Beobachtung und einer wissenschaftlich bearbeitbaren Frage liegt.

Allerdings wäre es zu einfach, jede Fehlvorstellung allein auf mangelnde Sachkenntnis des Publikums zurückzuführen. Lesetext 3 weist darauf hin, dass bereits Veranstaltungstitel und die Anordnung von Gegenständen Erwartungen prägen. Die dort beschriebenen Szenen sind keine Untersuchung des Verhaltens tatsächlicher Besuchergruppen, sondern veranschaulichen eine Argumentation über öffentliche Darstellung. Ihr Einwand ist dennoch bedenkenswert: Ein Gegenstand kann anschaulich sein, ohne den Zusammenhang zu erklären, in dem er gezeigt wird. Würde man etwa eine Getränkepackung unmittelbar neben einer Darstellung des Laborprojekts platzieren, müsste die Beschriftung deren unterschiedliche Funktionen besonders sorgfältig erläutern. Dieser Vorschlag folgt aus meiner Lektüre; er wird nicht als bereits erprobte Lösung behauptet.

Zugänglichkeit verlangt darüber hinaus eine erkennbare Gesprächsaufgabe. In einer weiteren Szene des dritten Lesetextes bleiben die Anwesenden trotz vereinfachter Sprache darüber im Unklaren, welchen Beitrag sie leisten sollen. Eine andere Szene zeigt, wie Fragen einer Anwohnergruppe zu Anlieferung und Wegen zurückgestellt werden, während technische Einzelheiten ausführlich zur Sprache kommen. Für mich ergibt sich daraus eine Grenze rein erklärender Öffentlichkeitsarbeit. Wer Menschen als Gesprächspartner einlädt, sollte auch angeben, ob es um Information, um Erfahrungen aus dem Alltag oder um die Abwägung von Gestaltungsmöglichkeiten geht. Nicht jede Veranstaltung kann alle Fragen beantworten; sie kann aber offen benennen, wer eine ausstehende Antwort geben soll und wie diese später zugänglich wird. Ein bloßer Verweis auf eine unbestimmte andere Stelle genügt diesem Anspruch nicht.

Damit öffentliche Aussagen überprüfbar bleiben, braucht es zugleich verlässliche Grundlagen innerhalb der Forschung. Lesetext 1 beschreibt, wie die Geschichte einer Mikroalgenprobe über wechselnde Betreuung hinweg erhalten werden soll. Frühere Einträge bleiben bei Korrekturen lesbar; auch ungeklärte Bedeutungen von Beobachtungen gehören zur Übergabe. Daraus folgere ich nicht, dass jedes Laborprotokoll vollständig auf einem Ausstellungsplakat erscheinen müsste. Vielmehr sollte die öffentliche Zusammenfassung auf Angaben beruhen, deren Herkunft und Grenzen intern nachvollziehbar sind. Eine kurze Erklärung kann sorgfältig sein, wenn ihre Vereinfachung keine offene Frage in eine gesicherte Behauptung verwandelt.

Diese Überlegung verbindet die Sammlung mit der im dritten Lesetext befürworteten öffentlichen Berichtigung früherer Zusagen. In beiden Zusammenhängen wird der gegenwärtige Stand verständlicher, wenn die vorausgehende Aussage nicht geräuschlos verschwindet. Die Zwecke bleiben jedoch verschieden: Ein Materialprotokoll dient der wissenschaftlichen Einordnung einer Probe, eine öffentliche Korrektur der Verständigung mit einem Publikum. Für die Vermittlung würde ich deshalb eine knappe, zugängliche Darstellung dessen vorsehen, was sich geändert hat und weshalb. Auf diese Weise könnte auch ein aufgegebenen Untersuchungsweg als begründete Entscheidung erklärt werden, ohne ihn nachträglich zum Erfolg umzudeuten.

Eine Grenze uneingeschränkter Offenlegung zeigt Lesetext 2. Für die geplante Werkstatt ist vor Veröffentlichungen eine zeitlich begrenzte Prüfung vereinbarter Schutzinteressen vorgesehen. Das steht einer verantwortlichen Kommunikation nicht zwangsläufig entgegen. Meines Erachtens lässt sich über den Stand eines Vorhabens und die Grenzen seiner Aussagen häufig sprechen, ohne sämtliche technischen Einzelheiten offenzulegen. Problematisch würde eine Schutzregel dort, wo sie als Vorwand diene, notwendige Berichtigungen auf unbestimmte Zeit zu vertagen. Eine solche Praxis behauptet der Lesetext nicht; sie bezeichnet eine Grenze, die ich an entsprechende Vereinbarungen anlegen würde.

Begründete Hoffnung entsteht somit weder aus einer möglichst glänzenden Zukunftserzählung noch aus einer bloßen Aufzählung von Vorbehalten. Sie entsteht, wenn Menschen verstehen, weshalb eine Frage untersuchenswert ist und welche Entscheidungen von noch ausstehenden Erkenntnissen abhängen. Gute Vermittlung gibt ihnen außerdem Gelegenheit, eigene Fragen einzuordnen und Antworten später nachzuvollziehen. Ihr Erfolg bestünde für mich darin, dass das Publikum genauer unterscheiden kann: zwischen einem interessanten Vorhaben, einer belastbaren Beobachtung und einer erst noch zu begründenden Anwendung.

Develop a justified position on curiosity, hope and accountable public claims.: Meines Erachtens sollte verantwortliche Vermittlung Hoffnung deshalb an nachvollziehbare Möglichkeiten des Erkenntnisgewinns knüpfen. Sie muss erkennen lassen, was untersucht werden soll, was bislang offen ist und worüber das Publikum sinnvoll mitreden kann.

Integrate the lecture and preserve the distinction between an everyday product, a laboratory plan and possible findings.: Das Getränk dient als vertrauter Ausgangspunkt; der anschließend entworfene Untersuchungsplan betrifft dagegen einen bestimmten Extrakt und ausgewählte Zellen unter kontrollierten Bedingungen. Zu diesem Plan liegen noch keine Ergebnisse vor.

Integrate Reading 3 while identifying its scenes as illustrative material rather than empirical findings.: Die dort beschriebenen Szenen sind keine Untersuchung des Verhaltens tatsächlicher Besuchergruppen, sondern veranschaulichen eine Argumentation über öffentliche Darstellung.

Evaluate meaningful participation rather than limiting accessibility to vocabulary.: Wer Menschen als Gesprächspartner einlädt, sollte auch angeben, ob es um Information, um Erfahrungen aus dem Alltag oder um die Abwägung von Gestaltungsmöglichkeiten geht.

Integrate Reading 1 as a third source and connect preserved provenance and uncertainty to public explanation.: Lesetext 1 beschreibt, wie die Geschichte einer Mikroalgenprobe über wechselnde Betreuung hinweg erhalten werden soll. Frühere Einträge bleiben bei Korrekturen lesbar; auch ungeklärte Bedeutungen von Beobachtungen gehören zur Übergabe.

Critically distinguish the purposes of internal records and public corrections.: Die Zwecke bleiben jedoch verschieden: Ein Materialprotokoll dient der wissenschaftlichen Einordnung einer Probe, eine öffentliche Korrektur der Verständigung mit einem Publikum.

Attribute Reading 2 accurately and mark a proposed communication standard as the writer's own judgement.: Problematisch würde eine Schutzregel dort, wo sie als Vorwand diene, notwendige Berichtigungen auf unbestimmte Zeit zu vertagen. Eine solche Praxis behauptet der Lesetext nicht; sie bezeichnet eine Grenze, die ich an entsprechende Vereinbarungen anlegen würde.

Aufgabengerechtigkeit: A level performance: the essay critically integrates four sources and develops a clear position on accessible explanation, participation and correction. It preserves the lecture's lack of results and the illustrative status of the essay scenes. This is one valid response.

Kohärenz und Kohäsion: A consistent argument connects framing, participation, internal documentation and public accountability. Explicit links and qualifications guide the reader across source contexts.

Korrektheit: The response maintains accurate syntax, morphology, spelling and punctuation across extended sentences, hypothetical constructions and reported claims.

Repertoire: The response uses a broad and flexible formal repertoire to distinguish research status, attribution, public participation and disclosure limits.

Assessment targets

Aufgabe 1 · telc_writing_source_synthesis: Develop an account using source evidence

Aufgabe 1 · telc_writing_attribution: Distinguish personal views from attributed material

Aufgabe 2 · telc_writing_source_synthesis: Develop an account using source evidence

Aufgabe 2 · telc_writing_attribution: Distinguish personal views from attributed material

Aufgabe 3 · telc_writing_source_synthesis: Develop an account using source evidence

Aufgabe 3 · telc_writing_attribution: Distinguish personal views from attributed material

Official reference

pdfs/telc/c2.pdf · pages 7, 8, 9, 10, 11, 12, 15, 16, 17, 18, 19, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 39, 40, 41, 46, 47, 48, 49, 55, 56, 57, 58